

M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,

Farbwaaren-, Buntpapierfabrikation und Droguenhandel.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der
„Färber-Akademie“ zu Berlin.

1. November.

Erster Jahrgang.

1880.

Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“



Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt.

Inhalt.

Erläuterungen zur Musterbeilage	409	Kattendruckeri. — Färberei der Baumwolle	414
Berichtigung. — Vereins-Angelegenheiten	410	Färberei der losen Seide	415
Deutsche Patente. — Nachrichten	411	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	415
Die Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig	412	Fragen zur Anregung und Beantwortung	416
Federfärberei	413	Frage-Beantwortung. — Farbwaaren-Preise 1.	416
		Vacanz-Liste	417

Am Freitag den 3. November 1880 Abends präcise 8 Uhr findet eine
ordentliche Versammlung des „Allgemeinen Färber-Vereins“ in den
Räumen der „Färber-Akademie“ 34a Holzmarktstraße statt. Der Vorstand.

Erläuterungen zur Musterbeilage.

1 u. 7. Olive-Schatten in acht Farben auf
Zephyrgarn.

Auf 5 Kilo: Ansieden mit 250^{gr} Weinstein-
präparat, aufschlagen, dem Bade Indigocarmin,
Echtgelb und Orangé nach Bedürfnis zusetzen,
abschrecken, wieder eingehen und ausfärben.
Wir verdanken den Schatten einer der Kory-
phäen der hiesigen Wollenschattirungsfärberei.

2. Modefarbe auf Zephyrgarn.

Die Färbung erfolgte mit der „Modefarbe“
von Gustav Dörr & Co. in Frankfurt a. M.,
(vergl. Nr. 35) unter Anwendung von 1½%
Farbstoff und 10% Glaubersalz vom Gewicht
der Wolle.

3. Mille-fleurs-Artikel auf Baumwollen- Satin.

Das Roth, Rosa und Puce ist mit Alizarin
und die zwei Olive mit Cörulein hergestellt.
Das Muster ist Mülhauser Fabrikat.

4 u. 10. Ponceau S extra auf Wollensfilz.

Die Färbung erfolgte mit den Farbstoffen
der Aktiengesellschaft für Anilinfabri-
kation in Berlin, nach dem bekannten Ver-
fahren für Patent-Ponceau. Die zu den beiden
Nüancen verwendeten Farbstoffe sollen direct
erzeugt und kein Mischproduct sein.

5. Gensd'armenblau auf Zephyrgarn.

Die Färbung erfolgte mit dem „Gensd'
armenblau“ von Gust. Dörr & Co. in Frank-
furt a. M. (vergl. Nr. 35 unserer Zeitung)